



NARODNA BANKA SRBIJE



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK
EUROSYSTEM



Europäische Union

18. März 2011

PRESSEMITTEILUNG

EZB KÜNDIGT EU-FINANZIERTES KOOPERATIONSPROGRAMM MIT DER NARODNA BANKA SRBIJE AN

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute ein Kooperationsprogramm auf Zentralbankebene mit der Narodna banka Srbije (NBS) angekündigt, das von der Europäischen Union (EU) finanziert wird. Das Programm ist darauf ausgerichtet, die NBS bei der Umsetzung der Zentralbankstandards der EU in Serbien zu unterstützen. Die EU hat im Rahmen ihres Heranführungsinstruments IPA (Instrument for Pre-Accession Assistance) 2,5 Mio € für das Programm bereitgestellt.

In Belgrad haben Dejan Šoškić, Präsident der NBS, Gertrude Tumpel-Gugerell, Mitglied des Direktoriums der EZB, sowie Botschafter Vincent Degert, Leiter der EU-Delegation in der Republik Serbien, ein entsprechendes Protokoll unterzeichnet. Sie begrüßten das Programm einhellig als einen weiteren Schritt hin zur Stärkung der Zusammenarbeit unter den Zentralbanken Europas, mit dem weiter gehenden Ziel, die Geldwert- und Finanzstabilität zu fördern und die Beziehungen zwischen der EU und der Republik Serbien zu vertiefen.

Das Programm, das aus einer 2008/2009 durchgeführten Analyse der speziellen Erfordernisse der NBS hervorgegangen ist, erstreckt sich auf elf Bereiche der Zusammenarbeit: 1) Überwachung des Finanzsektors, 2) rechtliche Harmonisierung, 3) Liberalisierung des Kapitalverkehrs, 4) Verwaltung der Währungsreserven, 5) Geldmarkt- und Devisengeschäfte, 6) Verbraucherschutz im Finanzdienstleistungsbereich, 7) Unterstützung beim EU-Beitritt, 8) wirtschaftliche Analyse und Forschung, 9) Statistik, 10) Zahlungsverkehrssysteme und 11) Finanzstabilität. Es läuft im Januar 2013 aus.

Am Programm teilnehmen werden Fachleute der EZB sowie zahlreicher Notenbanken des Europäischen Systems der Zentralbanken (aus Belgien, Bulgarien, der Tschechischen Republik, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Zypern, Luxemburg, Ungarn, den Niederlanden, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, der Slowakei, Finnland und dem Vereinigten Königreich). Die EZB hat für die Dauer des Programms einen Koordinator nach Belgrad entsandt.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Mit dem Programm soll die NBS bei der Ausarbeitung von Strategien, internen Grundsätzen und Wirtschaftsmodellen, welche die von den Zentralbanken in der EU angewandten Standards erfüllen, sowie bei der Vorbereitung von Gesetzen, mit denen der regulatorische Rahmen der EU in serbisches Recht überführt wird, Unterstützung erhalten. Die Mitarbeiter der NBS können ihre Qualifikationen und Fachkenntnisse im Rahmen von Schulungen und Studienaufenthalten in den Institutionen der EU-Mitgliedstaaten vertiefen. Die erfolgreiche Umsetzung des Programms wird die NBS besser auf den Beitritt zum ESZB vorbereiten; dieser erfolgt, sobald die Republik Serbien die Voraussetzungen für die EU-Mitgliedschaft erfüllt.

Europäische Zentralbank

Direktion Kommunikation

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.